

# Handwerk im Saarland

Donnerstag, 23. August 2012

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK-SAARLAND.DE](http://WWW.HWK-SAARLAND.DE)

Nr. 16


 Handwerkskammer  
des Saarlandes

## Weiterbildungsangebote der Akademie

- 24.08. Existenzgründerseminar  
20 U'Std./2 Tage/75 €
- 25.08. Geprüfte/r  
Netzwerktechniker/in  
320 U'Std./Teilzeit/1.390 €
- 27.08. Geprüfte/r  
Betriebswirt/in (HWK)  
3 Monate Vollzeit/2.500 €
- 27.08. Die rechte Hand des Chefs  
80 U'Std./20 Abende/380 €
- 03.09. Technische/r Fachwirt/in  
320 U'Std./Teilzeit/1.390 €
- 04.09. Argumentations- und  
Überzeugungstechnik  
20 U'Std./75 Abende/185 €
- 20.09. Telefontraining - der  
richtige Ton am Telefon  
12 U'Std./3 Abende/125 €

Ihre Ansprechpartnerin  
Cornelia Fauß  
Fon: 0681 5809-132  
Fax: 0681 5809 222-132

Meistervorbereitung  
Teil I Fachpraxis  
03.09. Karosseriebauer  
Sept. Kfz-Techniker  
Okt. Elektrotechniker

Teil II Fachtheorie  
23.08. Fliesenleger  
25.08. Installateur und  
Heizungsbauer  
30.08. Elektrotechniker  
Aug. Stuckateure  
Informationstechniker  
Sept. Zimmerer  
Maler und Lackierer  
Okt. Dachdecker

Teil IV Berufs- und  
Arbeitspädagogik  
17.09. Saarbrücken abends  
20.10. Saarbrücken Vollzeit

Technische Weiterbildung  
27.08. Visagistik  
32 U'Std./Teilzeit/260 €

07.09. Geprüfte/r  
Nageldesigner/in  
230 U'Std./Teilzeit/1.300 €

Sept. Fachkraft für festgelegte  
Tätigkeiten im Elektro-  
bereich  
80 U'Std./16 Abende/860 €

Okt. Kosmetiker/in  
600 U'Std./Teilzeit/2.750 €

Ihre Ansprechpartnerin  
Karin Hussung  
Fon: 0681 5809-131  
Fax: 0681 5809 222-131

## Hochschulabschluss für Handwerker

**WEITERBILDUNG:** HWK und HTW bringen Bachelor-Studiengang „Handwerksmanagement“ unter Dach und Fach. Beginn ist im Wintersemester 2013/14.



Die Vorlesungen an der HTW, hier mit Professor Buck, können ab dem Wintersemester 2013/2014 auch von Meistern besucht werden.

VON DIETMAR HENLE

Was wir schon lange von der Politik gefordert haben, haben wir nun nach zwei Jahren Vorbereitungszeit gemeinsam mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) wahr gemacht: Einen Studiengang für Handwerker zu realisieren, der auf Augenhöhe mit anderen akademischen Abschlüssen ist“, freut sich HWK-Präsident Hans-Alois Kirf über das Gemeinschaftsprojekt der HTW und der Handwerkskammer des Saarlandes. Ab dem Wintersemester 2013/2014 können Meister und staatlich geprüfte Techniker den Bachelor-Studiengang „Handwerksmanagement“ belegen und damit eine weitere Qualifikation in moderner Unternehmensführung erhalten.

Für den Dekan der HTW, Prof. Dr. Leonhard Firlus, ergänzt das Projekt nicht nur die Reihe berufs begleitender Studiengänge der HTW; er sieht darin auch eine wichtige Schnittstelle zwischen Praxis und wissenschaftlicher Lehre. „Durch die Mischung aus Wissensvermittlung und Unternehmensprojekten wird ein interaktiver Prozess angestoßen, in dem die Grenze zwischen Lehrenden und Studierenden durchaus gewollt auch mal etwas verschwimmen kann.“ Der Studiengang orientiert sich in inhaltlich-methodischer und organisatorischer Hinsicht streng an den besonderen Erfordernissen der Zielgruppe. Die Unternehmen und die sie tragenden Führungskräfte stünden vor immer neuen Herausforderungen in einem sich ständig wandelnden Umfeld.

„Der Meisterabschluss im Handwerk ist nach wie vor die Voraussetzung zur Gründung und Führung eines Handwerksbetriebes. Allerdings zeigt sich, dass die Anforderungen an ein erfolgreiches Unternehmensmanagement zunehmen“, weiß auch HWK-Geschäftsführer Albert Eberhardt, zuständig für die Unternehmensberatung. Deshalb sei im ersten Schritt die Qualifizierung zum „Geprüften Betriebswirt

(HWK)“ eingeführt worden, der die erworbenen meisterlichen Kenntnisse insbesondere im kaufmännischen Bereich ausbaue und vertiefe. „Dies war und ist ein wichtiger Schritt gewesen, um Führungskräfte und angehende Selbstständige im Handwerk für die Bewältigung der künftigen Anforderungen fit zu machen“, so Eberhardt. „Mit der Einführung des Bachelor-Studienganges Handwerksmanagement wird nun der zweite Schritt zur Qualifikation in moderner Unternehmensführung im Handwerk vollzogen. Erfolgreiche Absolventen sind damit noch besser und zielgerichteter qualifiziert, Handwerksunternehmen zu führen und zu managen“, weiß der Beratungsexperte, der gemeinsam mit dem Handwerksbeauftragten der HTW, Professor Dr. Holger Buck, für die Entwicklung und Umsetzung verantwortlich war.

### Gesellschaftliche Anerkennung

Es sind aber nicht nur die gestiegenen Anforderungen an ein modernes Unternehmensmanagement und die Bewältigung des absehbaren Fachkräftebedarfs sowie die Notwendigkeit möglichst höher qualifizierter Nachfolger zur Übernahme von Handwerksunternehmen zu gewinnen, die den neuen Studiengang so wichtig und attraktiv machen. Es ist auch die Tatsache, dass hier die in Öffentlichkeit und Wirtschaft anerkannte Qualifikation des Bachelor erstmals auf das Handwerk zugeschnitten wurde. „Wir sind überzeugt, dass das nicht nur ein berechtigtes Interesse bei jungen Handwerkern mit sich bringt. Es ist auch ein wichtiges Signal nach außen und weckt vielleicht Neugier auch bei jenen, die bisher ausschließlich akademisch ausgerichtet waren“, ist Eberhardt überzeugt.

Mit der gesetzlich verankerten Hochschulzugangsberechtigung für Meister im Handwerk wurden die Voraussetzungen für die Teilnahme am Studium an der Hochschule geschaffen. Die Struktur und Inhalte des Studiums zum Bachelor „Handwerksmanagement“ orientieren sich

an bisherigen Studiengegebenheiten der HTW, Fakultät Wirtschaftswissenschaften.

Es handelt sich um einen sieben Semester umfassenden Studiengang, der in die Themen Wirtschaft, quantitative Methoden, überfachliche Qualifikation sowie die Vertiefungsmodule und die Praxisprojekte abdeckt. Im Studienverlauf sind acht Vertiefungsmodulen vorgesehen, in denen handwerksspezifische Themen bearbeitet werden.

Der neue Weiterbildungs-Studiengang der HTW wird berufs begleitend durchgeführt. Für Handwerksmeister, die die Zusatzqualifikation zum „Geprüften Betriebswirt (HWK)“ erfolgreich absolviert haben, ist in einer gesonderten Abstimmung mit der HTW die Anrechenbarkeit von Vertiefungsmodulen/Teilmodulen zu prüfen und zu entscheiden. Wer zu diesem neuen Studiengang weiterführende Informationen haben will, kann sich an die HWK-Weiterbildungsberaterin Elke Borowski wenden: Tel. 0681/ 58 09-192, Fax 0681/ 58 09 222-192 oder per E-Mail [e.borowski@hwk-saarland.de](mailto:e.borowski@hwk-saarland.de).

### HINTERGRUND

Die Handwerkskammer des Saarlandes und die Hochschule für Technik und Wissenschaft haben in den **27 Jahren ihrer Kooperation** viel bewegt. So vermitteln die HWK-Clearingstellen erfolgreich zwischen Handwerk und HWT. Über 50 Diplomarbeiten wurden betreut und eine Vielzahl von Informationsveranstaltungen abgehalten. Der Wettbewerb „Förderpreis der Sparkassen Finanzgruppe für innovatives und kreatives Handwerk“ mit einer HTW-Jury wurde ins Leben gerufen, ein Expertenrat von HTW-Professoren einberufen und die „Handwerksbörse im Internet“ entwickelt. HWK-Mitarbeiter sind in Gremien der HWT wie im Forschungsbeirat tätig und HWK-Dozenten referieren bei der HTW zu ausgewählten Themen.

## Tag des Handwerks am 15. September

Wenn das Handwerk feiert, dürfen Sie nicht fehlen! Am Samstag, dem 15. September 2012, geht der deutschlandweite Tag des Handwerks in die zweite Runde. Unter dem diesjährigen Motto „Wir sind Handwerker. Wir können das.“ stehen ganz klar die Handwerker und ihre Leistungen im Mittelpunkt. Auch im Saarland haben die rund 12.000 Betriebe mit ihren 67.000 Beschäftigten allen Grund zum Feiern. Denn ihre Arbeit macht das Handwerk zur Wirtschaftsmacht von nebenan.

Nutzen auch Sie den Tag des Handwerks für Ihre Öffentlichkeitsarbeit, zum Beispiel mit einem Tag der offenen Tür, einem Plakat im Fenster oder einem Aufkleber auf dem Firmenfahrzeug. Teilnehmende Betriebe unterstützen wir mit einer kleinen, kostenlosen Grundausrüstung (Plakate, Aufkleber und Luftballons). Sie können sie per E-Mail anfordern unter [d.henle@hwk-saarland.de](mailto:d.henle@hwk-saarland.de).

Darüber hinaus organisiert die Handwerkskammer des Saarlandes zusammen mit Innungen und Partnern in der Saarbrücker Fußgängerzone eine Handwerksausstellung. Vertreten sind unter anderem das KFZ-Handwerk, Elektrotechniker, Optiker, Friseure, Tischler, Steinmetze sowie Dachdecker. Der Tag des Handwerks soll die öffentliche Aufmerksamkeit gebündelt auf die Leistung, Größe und Bedeutung des Handwerks lenken. Mit gezielten Werbe- und PR-Maßnahmen werden die Botschaften auf eine vielfältige Art und Weise kommuniziert. Radiospots auf überregionalen Radiosendern und Anzeigen in Tageszeitungen sowie Sonderbeilagen machen auf den Tag des Handwerks aufmerksam. Nutzen auch Sie diesen Tag, um auf Ihr Handwerk aufmerksam zu machen. **DH**



## Neue Internetportale für Unternehmen

Wer dringend qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sucht, seine Personalentwicklung voranbringen will und Strategien entwickeln möchte, um die Bindung seiner Beschäftigten zu stärken und sie möglichst lang im Unternehmen zu halten, ist auf dem Inlandsportal [fachkraefte-offensive.de](http://fachkraefte-offensive.de) richtig. Das Portal bietet zudem den Firmen-Check „Guter Mittelstand“ an. Dort können Betriebe online testen, wie gut sie etwa bei Personalentwicklung und Innovationsfähigkeit sind. Das neue Auslandsportal [make-it-in-germany.com](http://make-it-in-germany.com) hilft beim Einstieg in die Jobsuche in Deutschland. Es zeigt, wie Fachkräfte aus dem Ausland erfolgreich ihren Weg nach Deutschland gestalten können - und warum es sich lohnt, hier zu leben und zu arbeiten. Das Internetportal bündelt erstmalig alle wichtigen Informationen zur Karriere und Leben in Deutschland. Es informiert, in welchen Branchen Fachkräfte gesucht werden und unter welchen Voraussetzungen Interessierte eine Stelle in Deutschland annehmen können.

„Make it in Germany“ ist allerdings mehr als ein Informationsportal - es ist ein Ausdruck von Willkommenskultur. Es vermittelt ein zeitgemäßes Deutschlandbild und gibt praktische Ratschläge für eine gelungene Integration. Internationale Fachkräfte, die bereits erfolgreich in Deutschland tätig sind, erzählen von ihren persönlichen Erfahrungen. **DH**

## REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes  
Hohenzollernstr. 47 – 49  
66117 Saarbrücken  
Tel.: 0681/ 58 09-0  
Fax: 0681/ 58 09-177  
E-Mail: [info@hwk-saarland.de](mailto:info@hwk-saarland.de)

Verantwortlich:  
**Dipl.-Vw. Georg Brenner**  
**Dietmar Henle**  
Tel.: 0681/ 58 09-114  
E-Mail: [d.henle@hwk-saarland.de](mailto:d.henle@hwk-saarland.de)

Anzeigenberatung:  
**Gerd Schäfer**  
Tel.: 06501/ 60 86 314  
E-Mail: [schaefer-medien@t-online.de](mailto:schaefer-medien@t-online.de)

## MELDUNGEN

## Infoveranstaltung

## Finanzierung zu neuen Konditionen

Über „Neue Finanzierungsmöglichkeiten und verbesserte Konditionen für Handwerksunternehmen informiert die HWK am 27. August um 18.00 Uhr in der alten Eisenbahnhalle in Losheim kostenfrei. Die verbesserten Konditionen wurden durch das Land und die Saarländische Investitionskreditbank (SIKB) geschaffen, um Finanzierungen für Handwerksbetriebe zu erleichtern. Weitere Informationen anfragen über: a.eberhardt@hwk-saarland.de. Anmeldungen bitte an: k.mann@hwk-saarland.de.

## Seminar

## Kommunizieren mit Erfolg

Richtig kommunizieren will gelernt sein. Will man in der jeweiligen kommunikativen Situation seine persönlichen Ziele erreichen und sein Gegenüber überzeugen, gilt es, gewisse Regeln zu beachten. Im September startet die Handwerkskammer des Saarlandes eine Seminarreihe zu verschiedenen Kommunikationsthemen. Die einzelnen Seminarangebote werden in den kommenden Wochen in lockerer Reihenfolge vorgestellt. Bereits für den 4. September ist das Seminar „Argumentations- und Überzeugungstechnik“ geplant. Es umfasst 20 Unterrichtsstunden und findet jeweils dienstags und donnerstags von 18 bis 21.15 Uhr statt. In diesem Seminar lernen die Teilnehmer überzeugend zu argumentieren und auf unsachgemäße Einwände souverän zu reagieren. Sie werden befähigt, ein Gespräch zu versachlichen und gezielt auf Argumente ihres Gegenübers zu antworten. Weiter erwerben Sie Techniken, um in der Gesprächssituation konstruktiv mit eigenen und den Emotionen des Diskussionspartners umgehen und persönliche Angriffe abwehren zu können. Persönliche Fragen beantwortet das Team der Akademie unter 0681/ 58 09-132, oder -184. Schriftliche Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen - auch per Mail an c.fauss@hwk-saarland.de. [www.hwk-saarland.de](http://www.hwk-saarland.de).

## Lehrgang

## Crashkurs in Mathe und Physik

Um angehenden Studenten aus dem Handwerk einen optimalen Studieneinstieg zu ermöglichen, bietet die Handwerkskammer des Saarlandes einen Vorbereitungslehrgang „Mathematik und Physik“ an. Es werden unter anderem folgende Themen behandelt: Komplexe Zahlen, Logik und Beweisführung, Differential- und Integralrechnung, Folgen und Reihen. In Physik stehen neben der Wiederholung des Stoffes aus der Sekundarstufe I und II die Themen Mechanik, Wärmelehre und Elektrizitätslehre an. Da Mathematik und Physik inhaltlich eng miteinander verknüpft sind, wurden sie zu einem Kurs zusammengefasst. Er umfasst 200 Unterrichtsstunden und findet jeweils montags und mittwochs von 18 bis 21.15 Uhr in der HWK statt. Geplanter Beginn ist Montag, 8. Oktober. Nähere Informationen erteilt die HWK-Weiterbildungsberaterin Elke Borowski, Telefon 0681/ 58 09-192, E-Mail: e.borowski@hwk-saarland.de. Schriftliche Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen. [www.hwk-saarland.de](http://www.hwk-saarland.de).

## Unternehmerreise

## Baumarkt der Schweiz erkunden

Die Ausgaben für Bauvorhaben in der Schweiz sind 2011 auf knapp 60 Mrd. Franken gestiegen. Zur Erkundung des Schweizer Baumarktes bietet die Handelskammer Deutschland Schweiz (AHK) eine vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) geförderte Unternehmerreise vom 7. bis 9. November 2012 nach Bern an. Teilnehmer sollen den Baumarkt in der Schweiz weitgehend selbstständig bearbeiten können. Die Eigenbeteiligung beträgt 1.000 Euro pro Teilnehmer. Auch Kosten für Anreise, Unterbringung und Verpflegung sind selbst zu tragen. Anmeldeschluss ist der 12. Oktober. Weitere Infos gibt HWK-Messeberater Peter Juen, Tel. 0681/ 58 09-145, Fax: 0681/ 58 09 222-145, E-Mail p.juen@hwk-saarland.de.

## Kooperation

## Schlossereien gesucht

Das Hückelhovener Traditionsunternehmen Stahlbau Küppers GmbH will sich zukunftsfähig aufstellen. Dazu sucht das Unternehmen deutschlandweit kleinere Schlossereien als Kooperationspartner, um bei Fertigungen, Montagen, Reparaturen, Vertrieb und Einkauf gemeinsam auftreten zu können. Es werden Betriebe mit bis zu fünf Mitarbeitern gesucht, die einen ausgebildeten Meister beschäftigen, der Schweißfachmann sein sollte. Wie sähe eine Zusammenarbeit aus? Bis zu einer Auftragshöhe von 10.000 Euro könnten die kleineren Betriebe kalkulieren, größere Anfragen dagegen die Stahlbau Küppers GmbH. Auch könnte der Kooperationspartner bei kleineren Aufträgen den Einkauf und die Fertigung übernehmen. Immer würde die Stahlbau Küppers GmbH nach dem Auftragsingang die Qualitätssicherung abstimmen, die Projektleitung übernehmen und die notwendige Konstruktion erstellen. Wer Interesse an einer Zusammenarbeit hat, wendet sich an die Stahlbau Küppers GmbH, Jacobstraße 71, 41836 Hückelhofen, Frau Ibtissam Rouissi, Tel.: 02433/ 44 620-0, Fax: 02433/ 44 620-60.

## Veranstaltung

## wie sicher ist Ihre IT?

Auf der Veranstaltung „Viren, Würmer, Hacker - Strategien zur sicheren IT-Nutzung“, 17. September 2012, 18.00 Uhr, Alte Eisenbahnhalle in Losheim, zeigen Experten die Gefahren der vernetzten elektronischen Kommunikation und die Schwachstellen in der eigenen betrieblichen EDV-Anwendung. Sie zeigt, wie mit einfachen Mitteln und etwas Konsequenz ein Sicherheitssystem installiert werden kann, das viele Angriffe abwehrt. Am praktischen Beispiel werden Handlungsempfehlungen zu den Bereichen Kommunikation, Online-Banking, und Internet dargestellt. Die Veranstaltung will Ihnen eine Checkliste an die Hand geben, mit der Sie Ihr individuelles Sicherheitskonzept erstellen und die eigenen Daten vor Schäden schützen können.

## Auf nachhaltige Entwicklung setzen

**BESUCH:** Staatssekretär Barke besucht das Sar-Lor-Lux Umweltzentrum



v.l.n.r.: Präsident Kirf, Staatssekretär Barke, Geschäftsführer Thalhofer

Der Staatssekretär im saarländischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr, Jürgen Barke, besuchte das Saar-Lor-Lux Umweltzentrum (UWZ), um sich vor Ort über dessen Aufgaben und Dienstleistungen zu informieren.

Das Saar-Lor-Lux Umweltzentrum steht dem saarländischen Handwerk aber auch anderen Unternehmen und öffentlichen Institutionen mit den Geschäftsfeldern Umwelt- und Energieberatung, Einführung von Managementsystemen, Regionalentwicklung sowie Entwicklungszusammenarbeit und Weiterbildung seit vielen Jahren als Dienstleister am saarländischen und internationalen Markt zur Verfügung. „In den kommenden Jahren werden auf das Saarland große Herausforderungen zukommen,

und gerade hier wird die nachhaltige Wirtschaftsentwicklung in unserer Region eine besondere Bedeutung haben“, so Alois Kirf, Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes und Aufsichtsratsvorsitzender des Saar-Lor-Lux Umweltzentrums, anlässlich des Besuchs des Staatssekretärs.

## Positive Entwicklung für Saarland

Staatssekretär Barke betonte, dass die Themen Energieversorgung und Energieeffizienz unmittelbar mit einer positiven Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Saarland verbunden sind, und hier nehme das Umweltzentrum für das Handwerk eine wichtige Funktion ein. Weitere Informationen gibt Hans-Ulrich Thalhofer, Tel. 0681/ 58 09-178, E-Mail: u.thalhofer@hwk-saarland.de.

## Meisterprüfung ist Karriere-Fundament

**AUSBILDUNG** Ab September starten bei der HWK die neuen Lehrgänge für die Meisterprüfungen

„Wir legen Fundamente für Häuser, Schulen, Fabriken und Volkswirtschaften“ – lautet ein Slogan der Imagekampagne des Handwerks. Die Meisterprüfung bildet das Fundament für den Aufbau der eigenen beruflichen Karriere. Die Möglichkeiten reichen von der leitenden Stellung in einem Unternehmen, bis hin zur Gründung eines eigenen Betriebes oder dem Studium an der Hochschule für Technik und Wirtschaft sowie der Universität.

**Maler- und Lackierhandwerk:** Bei der Handwerkskammer des Saarlandes startet im September der fachtheoretische Lehrgang zum Teil II der Meisterprüfung. Hier können sich auch alle anmelden, die die Meisterprüfung als Fahrzeuglackierer ablegen möchten. Der Lehrgang umfasst 480 Unterrichtsstunden und wird berufsbegeleitet jeweils montags und mittwochs abends von 17.30 bis 20.45 Uhr durchgeführt.

**Zimmererhandwerk:** Der Vorbereitungslehrgang zum Teil II der Meisterprüfung für das Zimmererhandwerk ist für Oktober 2012 geplant und dauert 18 Monate. Die Unterrichtszeiten sind mittwochs von 17.30 bis 20.45 Uhr und samstags von 8.00 bis 13.00 Uhr.

**Teil III:** Mitte November 2012 startet der Teil III zur Meistervorbereitung „Wirtschaft und Recht“. Die Teilnehmer absolvieren bis zum Prüfungstermin im Novem-

ber 2013 228 Unterrichtseinheiten. Bei ausreichender Teilnehmerzahl wird der Lehrgang samstags neben Saarbücken auch in Dillingen und Neunkirchen angeboten. An allen drei Standorten findet der Unterricht von 8.00 bis 13.00 Uhr statt. In Saarbrücken läuft der Lehrgang auch zweimal unter der Woche abends von 17.30 bis 20.45 Uhr. Ein besonderes Angebot besteht für Friseur und Bäcker. Sie können den sogenannten „Montagskurs“ von 16.00 bis 21.00 Uhr belegen und haben auf Grund der höheren Stundenzahl pro Unterrichtstermin nur einmal in der Woche Unterricht.

**Teil IV:** Im Oktober 2012 besteht dann noch die Möglichkeit, den Teil IV zur Meisterprüfung „Berufs- und Arbeitspädagogik“ in Vollzeit zu absolvieren. Der zwölf-tägige Lehrgang beginnt am 20. Oktober und ist auch für alle diejenigen zugelassen, die den Ausbilder-eignungsschein erwerben wollen. Zu allen Lehrgängen kann man sich ab sofort schriftlich anmelden. Dies ist auch per E-Mail möglich an: k.hussung@hwk-saarland.de oder k.spellmeier@hwk-saarland.de.

Den Teilnehmern, die mit der Meisterausbildung beginnen, wird empfohlen, einen persönlichen Beratungstermin zu vereinbaren. Kontakt ist Karin Hussung, erreichbar unter Telefon 0681/ 58 09-131 oder Karin Spellmeier, Telefon: 0681/ 58 09-181. **EB**

## BAULEITPLÄNE

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) ist als Träger öffentlicher Belange aufgefordert, zu folgenden Bauleitplänen Stellung zu nehmen. Dabei ist sie auf das Wissen der Handwerksunternehmen vor Ort über mögliche Bedenken, Probleme oder gar Konflikte angewiesen, um diese im Sinne des Handwerks in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der jeweiligen Frist zur Stellungnahme bei der Handwerkskammer einreichen!

## Ansprechpartner ist Manfred Kynast, Genehmigungslosche der Handwerkskammer

Tel.: 0681/ 58 09-137  
Fax: 0681/ 58 09-222-137  
E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

## Ottweiler

Teiländerung „Windenergie“ des Flächennutzungsplans zur Steuerung der Windenergienutzung im gesamten Stadtgebiet  
Eingang bei der Handwerkskammer: 6.7.2012  
Stellungnahme bitte bis zum 27.8.2012

## Merzig - Wellingen

Bebauungsplan „Bei der Gipsmühle“  
Eingang bei der Handwerkskammer: 25.7.2012  
Stellungnahme bitte bis zum 27.8.2012

## Kleinblittersdorf

Dritte Änderung des Bebauungsplanes „Meff-Langwitz“  
Eingang bei der Handwerkskammer: 24.7.2012  
Stellungnahme bitte bis 28.8.2012

## Kleinblittersdorf

Vorhaben bezogener Bebauungsplan „Ehemaliges Bundesbahnbetriebsgelände Vogelsbach“  
Eingang bei der Handwerkskammer: 26.7.2012  
Stellungnahme bitte bis 28.8.2012

## Völklingen - Fürstenhausen

Bebauungsplan VII/ 31 „In den Saarliesen“, fünfte Änderung des Bebauungsplanes im Vereinfachten Verfahren  
Eingang bei der Handwerkskammer: 20.7.2012  
Stellungnahme bitte bis 31.8.2012

## Saarlouis - Lisdorf

Teiländerung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplanes „Kompostierungsanlage Lisdorfer Berg“  
Eingang bei der Handwerkskammer: 20.7.2012  
Stellungnahme bitte bis 31.8.2012

## Völklingen - Ludweiler

Bebauungsplan IX/71 „Ludweilerstraße“  
Eingang bei der Handwerkskammer: 26.7.2012  
Stellungnahme bitte bis 3.9.2012

## Illingen - Wustweiler

Aufstellung der ersten Änderung und Erweiterung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Lebensmittelmarkt Illingen-Wustweiler“  
Eingang bei der Handwerkskammer: 27.7.2012  
Stellungnahme bitte bis 3.9.2012

## BEKANNTMACHUNG

## Genehmigungsbescheid:

Der Beschluss der Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes vom 14. Juni 2012 über die Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung der Handwerkskammer des Saarlandes für das Rechnungsjahr 2011 einschließlich der Vermögensübersicht zum 31.12.2011 wird hiermit gemäß § 106 Abs., 2 der Handwerksordnung (BGBI. III 7110-1) genehmigt.  
Saarbrücken, 20.07.2012

Minister für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr

Heiko Maas

**ikk Südwest**

Mit Sicherheit günstiger

Wechseln und garantiert sparen

Bis 2014 garantiert kein Zusatzbeitrag

Wechseln Sie jetzt: 0800/0 119 119  
[www.ikk-suedwest.de](http://www.ikk-suedwest.de)

# Erster sozialer Marktplatz findet an der Saar statt

**VERANSTALTUNG:** Gegenseitige Hilfe ist angesagt, ohne dass Geld fließt



Das Konzept wurde bereits in vielen anderen deutschen Städten erfolgreich umgesetzt.

Am 11. Oktober 2012 findet der erste Marktplatz für Unternehmen und Gemeinnützige an der Saar statt. Sobald am frühen Abend im vhs-Zentrum am Saarbrücker Schloss der Gong ertönt, beginnt der Handel. Für saarländische Unternehmen und gemeinnützige Organisationen gibt es nur noch ein Thema: Wie können wir uns gegenseitig mit Rat und Tat und nützlichen Dingen unterstützen. Alles ist möglich – nur Geld soll keines fließen. Hier zwei Beispiele.

Ein Unternehmen stellt einen Trainingsraum für das Rote Kreuz zur Verfügung und bekommt - im Gegenzug kostenlose Erste-Hilfe-Lehrgänge für die Mitarbeiter. Oder ein Orthopädie-Geschäft spendet Rollstühle für eine gemeinnützige Organisation und erhält als Gegenleistung einen Gesundheitstag für seine Mitarbeiter.

Die Teilnahme am Marktplatz erfordert wenig Aufwand. Das Zusammentreffen selbst dauert zwei Stunden, eine kurze Ein-

führung in die einfachen Handelsregeln inklusive. Etwas Vorbereitung steigert die Chancen, als Marktteilnehmer wahrgenommen zu werden, die passenden Gesprächspartner zu finden und schnell auf Ideen für eine Zusammenarbeit zu kommen. Für die Gemeinnützigen wird es am 23. August ein Vorbereitungstreffen geben. Die Teilnahme daran ist Voraussetzung für eine Teilnahme am Marktplatz. Zur Vorbereitung gehören die Vorstellung des Ablaufs und der Regeln des Marktplatztreffens, Anregungen zu einem wirksamen Marktauftritt und das Durchspielen von Möglichkeiten, worin eine Partnerschaft zum gegenseitigen Nutzen bestehen könnte. Wer sich schon im Vorfeld informieren möchte, findet auf der Internetseite „gute-geschaeft.de“ der Bertelsmann Stiftung unter anderem Filme von Marktplätzen in anderen Städten. Unter der Adresse „auf-gute-geschaeft.de“ gibt es auch Informationen speziell zum ersten Marktplatz an der Saar.

Die Veranstalter peilen für den ersten Marktplatz in Saarbrücken die Teilnahme von jeweils 30 Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen an. Außerdem wird eine „gute Mischung“ angestrebt, die entsprechend viele „gute Geschäfte“ erwarten lässt. Indem Multiplikatoren wie die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) auf Unternehmensseite einbezogen werden, wird die Reichweite für die persönliche Ansprache möglicher Marktplatztteilnehmer erhöht.

Alle Unternehmen, die sich für eine Teilnahme am ersten Marktplatztreffen an der Saar interessieren, erhalten bei der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG von Herrn Kuntz unter 0681/ 584 02-43 nähere Auskunft.

Interessierte Vereine, Initiativen und soziale Einrichtungen finden bei der LAG Pro Ehrenamt unter 0681/ 3799-264 mit Herrn Dörr ihren Ansprechpartner. [auf-gute-geschaeft.de](http://auf-gute-geschaeft.de)

## Peugot Saartal für den guten Service geehrt

**AUSZEICHNUNG:** Innungsbetrieb erhält das Testurteil: „Sehr empfehlenswert“



v.l.n.r. Niklas Burmester, Denis Creutzmeyer, Markus Brill, Horst Volz, im Hintergrund das Werkstatt-Team der Peugeot Saartal GmbH

Mit dem Testurteil „Sehr empfehlenswert“ hat das Kfz-Innungsmitglied Peugeot Saartal GmbH in Saarbrücken beim diesjährigen Werkstatt-Test der Fachzeitschrift „auto motor und sport“ (ams) abgeschnitten. Vom Saarländischen Kfz-Verbandes überreichten Vorstandsmitglied Horst Volz und Geschäftsführer Niklas Burmester zu diesem Anlass eine Urkunde zur Auszeichnung herausragender Serviceleistung an den Geschäftsführer der Peugeot Saartal GmbH Saarbrücken, Denis Creutzmeyer, und Servicemitarbeiter Markus Brill, der das ams-Testfahrzeug betreut hatte. Da das Ergebnis eines solchen Werkstatt-Tests auch immer eine Leistung des

gesamten Teams sei, gratulierte Burmester der versammelten Servicemannschaft. „Wir als Landesinnung sind stolz so tolle Handwerker in unseren Betrieben zu haben!“ Dieses Ergebnis freude das Team, es sei aber auch kein Zufall, sagte Creutzmeyer. Bei 60 bis 80 Werkstattdurchgängen täglich komme es darauf an, dass die internen Abläufe sorgfältig geplant werden, und jeder der etwa 30 Mitarbeiter im Werkstattbereich seine Arbeit genau kenne und auch gerne mache. Das Ergebnis des Tests unterstreicht noch einmal die hohe Qualität der Innungsbetriebe, die am blauen Meisterschild „Meisterbetrieb der Kfz-Innung“ erkennbar sind.

## Saar LB kann Position auf dem Markt verbessern

Die SaarLB hat ihr Geschäft 2011 nachhaltig weiterentwickelt. Das Geschäftsergebnis für 2011 liegt mit 22 Millionen Euro knapp über Vorjahresniveau. Kräftig gewachsen ist vor allem das Geschäft mit der Finanzierung von Projekten im Bereich Erneuerbarer Energien. Im gesamten Kernbankgeschäft zeugten niedrige Risikokosten von einer stabilen Marktentwicklung. Die Bank hat ihr Nicht-Kerngeschäft planmäßig um weitere 1,5 Milliarden Euro reduziert.

Die SaarLB hat keinerlei Staatsrisiken aus den PIIGS-Staaten, damit sind die Euro-Staaten Portugal, Italien, Irland, Griechenland und Spanien gemeint, in ihren Büchern und ist deshalb auch nicht direkt von der Staatsschuldenkrise betroffen. Allerdings haben die dadurch ausgelösten starken Schwankungen an den Finanzmärkten dennoch das Ergebnis der Bank belastet. Die Aussichten für die Kapitalmärkte und auch die deutsche Wirtschaft für das laufende Jahr werden durch die nach wie vor schwelende Staatsschuldenkrise und die sich abschwächende Weltkonjunktur belastet. Bei der Umsetzung von Basel III durch die geplante Verordnung der Kapitalrichtlinie CRD IV sollte es aus Sicht der SaarLB eine angemessene Übergangsfrist geben, innerhalb derer stille Einlagen als hartes Kernkapital anerkannt werden. CRD steht für „Capital Requirements Directive“ und meint im Deutschen so viel wie die Richtlinie über Eigenkapitalanforderungen.

Generell sieht die SaarLB eine große Problematik in der Tatsache, von dem bisher üblichen Richtlinienweg abzuweichen und die Regelungen per Verordnung zu erlassen. Diese geplante Vorgehensweise verhindere nationalspezifische Differenzierungsmöglichkeiten und werde in Deutschland zu einer erheblichen Belastung von kleinen und mittleren Unternehmen und Kommunen führen, so die Bank. Laut SaarLB riskiere der Gesetzgeber trotz Warnungen von Experten die Wettbewerbsfähigkeit von Mittelstand und Finanzierern gleichermaßen.

## Neue Arbeitserlaubnis für Luxemburg nötig

**NEUREGELUNG:** Ab sofort gelten nur noch auf ein Jahr befristete Arbeitserlaubnisse in Luxemburg

Bis zum 20. Oktober 2007 wurden vom Mittelstandsministerium des Großherzogtums für ausländische Unternehmen, die im Großherzogtum Luxemburg vorübergehende Dienstleistungen erbringen wollten, unbefristete Arbeitsgenehmigungen ausgestellt, die sogenannten „certificats permanents“. Ab dem 21. Oktober 2007 ist in Luxemburg eine neue EU-Richtlinie in Kraft getreten, mit der Folge, dass ab diesem Zeitpunkt nur noch einjährige Genehmigungen ausgestellt werden, sogenannte „certificats prélablés“. Die Übergangsfrist ist mit Inkrafttreten der Novellierung des luxemburgischen Niederlassungsrechts abgelaufen.

Saarländische Handwerksunternehmen mit unbefristet ausgestellten Arbeitsgenehmigungen müssen sich umgehend an das Ministerium für den Mittelstand wenden und eine neue Genehmigung beantragen. Dabei ist wie folgt zu verfahren: Die Bescheinigung für den Europäischen Wirtschaftsraum auch EWR-Bescheinigung oder die EU-Bescheinigung, die die ordnungsgemäße Niederlassung im Herkunftsland nachweist, bei der Handwerkskammer beantragen.

Die Ausstellung erfolgt gegen Überweisung einer Gebühr von 50 Euro. Ansprechpartnerin sind Magdalena Zok, erreichbar unter Telefon 0681/ 58 09-113 sowie Thomas Priester unter Telefon 0681/ 58 09-198. Als nächsten Schritt sollten betroffene Unternehmen die Überweisung einer Kanzleigegebühr für die Niederlassungsgenehmigung, eine sogenannte Droit de chancellerie, vornehmen. Die 24 Euro für diese Genehmigung sind auf folgendes Konto des Luxemburger Finanzamtes zu entrichten:

IBAN LU 47 1111 008792620000; CODE BIC: CCPLLULL. Als Verwendungszweck bitte Kanzleigegebühr Niederlassungsgenehmigung - „Droit de chancellerie“ - eintragen. Die Quittung über die vollzogene Abbuchung genügt als Beleg. Danach die EU-Bescheinigung, die Quittung der Kanzleigegebühr, eine Kopie des Personalausweises sowie des Meisterbriefes bei Anmeldung von Tätigkeiten mit Sicherheits- und Gesundheitsrisiken wie Elektrotechniker- und Dachdeckerhandwerk, Klempner oder Zimmerer mittels eingeschriebenem Brief einsenden an das Mittelstandsministerium in Luxemburg. Die Adresse lautet: Ministère des Classes Moyennes, Département autorisations, 6, Boulevard Royal, 2449 Luxemburg, [mcm.public.lu](http://mcm.public.lu).

Nach Prüfung der Anmeldung durch das Ministerium erhält der Handwerker eine Empfangsbestätigung, die ihm erlaubt, ab Ausstellungsdatum in einem Zeitraum von 12 Monaten Arbeiten in Luxemburg auszuführen. Eine Kopie dieser Empfangsbestätigung muss als Bestandteil der Entsendemittteilung stets bei den Arbeitsaufenthalten in Luxemburg mitgeführt werden.

Die Handwerkskammer empfiehlt, spätestens einen Monat vor Ablauf der jeweiligen Frist eine aktuelle EU-Bescheinigung bei der Handwerkskammer anzufordern und die Kanzleigegebühr an die luxemburgische Finanzbehörde zu überweisen.

Betroffene Handwerksunternehmer können sich bei Rückfragen an die Außenwirtschaftsberatungsstelle der Handwerkskammer des Saarlandes wenden. Auskunft erteilt Berater Peter Juen unter Telefon 06 81/ 58 09-145, Fax 06 81/ 58 09 222 145 oder E-Mail: [p.juen@hwk-saarland.de](mailto:p.juen@hwk-saarland.de) **JP**

## Vorsicht vor neuer Abzockmaschine

**BETRUG:** Handwerkskammer warnt vor dem telefonischen Registrierungsangebot



Keine vertraulichen Daten an dubiose Anrufer geben, sondern klare Absage erteilen.

Ein Mitgliedsbetrieb hat die Handwerkskammer des Saarlandes über eine neue Masche der Abzock-Mafia informiert. Dabei meldet sich der Anrufer mit „Branchenbuch“. Das dient als „Türöffner“ für das Gespräch, da der Begriff „Branchenbuch“ nicht negativ besetzt ist und meist sofort mit „Gelbe Seiten“ oder Ähnlichem assoziiert wird. Dann bietet der Anrufer an, dass der Betrieb nunmehr für das zweite Jahr den Eintrag bei „firmenfinder-online.com“ weiter nutzen könne, jedoch nicht mehr unentgeltlich wie im ersten Jahr, innerhalb der sogenannten Testphase. Spätestens jetzt wundert sich der Angerufene, da ihm gar nicht bekannt ist, dass er angeblich in diesem Online-Portal registriert ist.

### Klare Absage wichtig

Um Kosten und Ärger zu sparen, rät die HWK, solch ein Telefonat umgehend mit eindeutigen Aussagen wie „Ich habe kein Interesse“ zu beenden. Man sollte sich nicht auf längere Gespräche einlassen, denn das Personal dieser Abzockerfirmen ist geschult. Der Anrufer wird Firmendaten derart abfragen, dass stets mit „ja“ geantwortet wird, und schlimmstenfalls werden die mitgeschneiderten Gespräche verfälscht.

Auch bei dem Handwerkskammer-Mitgliedsbetrieb hatte der Anrufer veraltete Daten und versuchte die aktuellen in Er-

fahrung zu bringen. Bezeichnenderweise findet sich auf der Internetseite „firmenfinder-online.com“ nur ein Impressum mit minimalen Angaben, das die gesetzlichen Vorgaben in keiner Weise erfüllt. Anbieter ist eine Gesellschaft für Marketing und Suchmaschinenoptimierung S.L. auf Gran Canaria in Spanien. Verbrauchern ist dieses Auskunftportal über Gewerbetreibende mit Sicherheit nicht bekannt und wird von diesen in der Regel auch nicht in Anspruch genommen.

Es handelt sich offensichtlich um eine nutzlose, in keinem Fall Gewinn bringende, sondern nur Kosten verursachende Registrierung bei solchen Portalen, die für Betriebe keinerlei Wettbewerbsvorteil bringt. Sofern Unsicherheit besteht, ob es sich bei einem solchen Angebot um Bauernfänger oder Abzocke handelt, sollte vorab selbst eine Internet-Recherche durchgeführt werden. Hinweise zu solchen dubiosen Methoden finden sich im Internet. Bei einer Suchmaschine, zum Beispiel „Google“, kann man den Namen des Anbieters eingeben und entsprechende Suchergebnisse - Forenbeiträge von Geschädigten, Portale, auf denen vor solchen Abzock-Methoden gewarnt wird etc. - prüfen. Der geschilderte Fall gehört dazu. Betroffene Handwerksbetriebe können sich auch unter Telefon 0681/ 58 09-203 an das Justizariat der HWK wenden. **OC**